Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 714
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 17. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Februar 2020)

zum Thema:
Einrichtungen nach § 34 SGB VIII in Berlin III

und **Antwort** vom 09. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22714
vom 17. Februar 2020
über Einrichtungen nach § 34 SGB VIII in Berlin III

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Auf meine Anfrage 18/22411 hat der Senat leider nicht nur unvollständig geantwortet. Die dortige Frage zu 1) lautete wie nachstehend zu 1). Der Senat hat hingegen eine nicht gestellte Frage – ob „Einrichtungen im Sinne der Frage zu 1) im Ausland“ bestünden – geantwortet und dies insoweit zutreffend mitgeteilt, dass Einrichtungen mit einer Betriebserlaubnis nach § 42 SGB VIII nicht im Ausland bestünden, was schon wegen des Geltungsbereichs des SGB nahe liegt.

1) Trifft es zu, dass Kinder oder Jugendliche deutscher Staatsangehörigkeit – falls ja, auf welcher rechtlichen Grundlage – nicht in Einrichtungen im Sinne der Frage zu 1) (der Anfrage 18/22411) in Deutschland, sondern im Ausland untergebracht werden? Erläuternd: nach Schätzungen des Deutschen Jugendinstituts München werden bundesweit etwa 1.800 Kinder durch Jugendämter im Ausland untergebracht. Trifft dies zu und auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgt diese Unterbringung?

Zu 1.:

Eine Unterbringung im Rahmen der Inobhutnahme gemäß § 42 SGB VIII ist im Ausland grundsätzlich nicht zulässig.

Die Gewährung einer Hilfe zur Erziehung im Ausland ist gem. § 27 Abs. 2 Satz 3 SGB VIII grundsätzlich möglich.

Entsprechend ist eine Unterbringung in einer Einrichtung im Ausland auf der Grundlage der §§ 27, 34, 35 und 35 a, ggf. i. V. m. § 41 SGB VIII, grundsätzlich rechtlich zulässig.

2) Gibt es derartige Fälle auch betreffend Berliner Kinder und Jugendliche? Falls ja, wie viele Fälle sind das aktuell? Wie hat sich diese Zahl in den Jahren 2011 bis 2019 entwickelt? (bitte differenziert nach Geburtsjahr, Geschlecht, zuständigem Bezirksamt, genauem Ort und bisheriger Dauer der ausländischen Unterbringung)

Zu 2.:

Die Anzahl der stationären Hilfen im Ausland jeweils zum 31. Dezember des Jahres sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Angaben zum Ort der Hilfegewährung im Ausland liegen dem Senat nicht vor.

Daten vom 31.12. des Jahres	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
stat. Hilfen in Einrichtungen im Ausland	18	26	26	26	20	11	16	18	17
Anzahl der beteiligten Bezirke	8	8	8	6	10	8	10	9	8
maximale Anzahl an Hilfen pro Bezirk	6	7	6	6	5	3	3	6	5
stat. Hilfen in Einrichtungen insg.	6.224	6.223	6.311	6.610	6.981	7.022	7062	6612	6.222
davon Anteil stat. Hilfen im Ausland in %	0,29%	0,42%	0,41%	0,39%	0,29%	0,16%	0,23%	0,27%	0,27%

Quelle: Angaben der Bezirke in den Fachverfahren ProJugend (2011-2016) bzw. SoPart (2017-2019), eigene Berechnungen der SenBildJugFam

2019:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Geschlecht	Geburtsjahr	Dauer in Monaten
						1						m	2005	8
					1							m	2004	12
			1									m	2003	5
1											1	m	2003	20
1												m	2003	27
					1							m	2003	29
1												m	2003	30
								1				m	2003	34
1												m	2002	11
									1			m	2002	48
		1										m	2001	36
						1						m	2000	10
								1				w	2004	6
						1						w	2004	28
1												w	2003	17
											1	w	2003	35

2018:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Geschlecht	Geburtsjahr	Dauer in Monaten
										1		m	2004	5

3												m	2003	5
1					1							m	2003	15
											1	m	2003	8
								1				m	2003	22
						1						m	2003	28
									1			m	2002	36
		1										m	2001	24
										1		m	2001	27
								1				m	2000	19
						1						w	2004	1
1												w	2003	5
											1	w	2003	23
								1				w	2001	11
							1					w	1999	21

2017:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Geschlecht	Geburts-jahr	Dauer in Monaten
								1				m	2003	3
1												m	2003	3
1												m	2003	6
											1	m	2003	9
								1				m	2003	10
						1						m	2003	16
									1			m	2002	24
		1										m	2001	12
										1		m	2001	24
		1										m	1998	14
											1	w	2004	6
											1	w	2003	11
					1							w	2002	7
		1										w	2002	16
	1											w	2001	8
							1					w	1999	8

Quelle für 2017-2019: SoPart, eigene Berechnungen der SenBildJugFam

Für die Jahre 2011-2016 stammen die nachfolgenden Übersichten aus dem mittlerweile abgelösten Fachverfahren ProJugend. Hier sind neben dem Ort der Unterbringung keine Angaben zur Dauer der Hilfe im Ausland möglich.

2016:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Ge-schlecht	Geburts-jahr
									1			m	2002

										1		m	2001
					2				1			m	2000
	1			1								m	1999
		1										m	1998
						1						w	2000
							1					w	1999
					1							w	2000

2015:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Ge-schlecht	Geburts-jahr
		1					1					m	1998
		1							1			m	2000
1	1	1		1						1		m	1998
						1						w	1999
		1					1					w	1998
								1				w	2000
					1							w	1999
				2								w	1998
1				1								w	1997
		1										w	1996
1												w	1995

2014:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Ge-schlecht	Geburts-jahr
		1										m	1998
							2					m	1999
		1										m	1996
				1	1							m	1997
1	1	1			2							m	1998
	1	1		1								m	1999
		1										w	1998
							1					w	1999
1					1							w	1995
1		1										w	1996
					1							w	1997
1				1								w	1998
				2								w	1999
					1							w	2000

2013:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Ge-schlecht	Geburts-jahr
		3		1			1					m	1996

				1	1	1						m	1997
	1	3			1							m	1998
	1			1			2					m	1999
1				1	2							w	1995
1												w	1996
					1							w	1997
1				1								w	1998
			1									w	1999

2012:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Ge-schlecht	Geburts-jahr
						1						m	1992
					1							m	1993
		1										m	1994
		2					1					m	1996
		1				1						m	1997
		3										m	1998
							2					m	1999
			1									w	1993
1				1	3							w	1995
1												w	1996
	1				1							w	1997
2				1								w	1998
			1									w	1999

2011:

Mi	F-K	Pa	C-W	Sp	S-Z	T-S	Ne	T-K	M-H	Li	Re	Ge-schlecht	Geburts-jahr
						1						m	1992
					2		1				1	m	1993
		1										m	1994
		1					1					m	1996
		1										m	1997
							1					m	1999
			1									w	1993
			1		1							w	1994
1				1	2							w	1995
					1							w	1996

3) Welche Tagessätze werden an die jeweiligen Träger zu 2) pro Platz gezahlt?

Zu 3.:

Für 2019 betrug die Bandbreite der täglichen Entgelte an den betreuenden Träger zwischen 143,65 € und 304,98 €.

4) Wie stellt der Senat sicher, dass in Fällen zu 2) der vollständige rechtliche, pädagogische und sprachlich-kulturelle Standard wie in Deutschland gewährleistet wird?

Zu 4.:

Die Kooperation der Jugendämter ausschließlich mit anerkannten Trägern der Jugendhilfe (vgl. § 78 b Abs. 2 SGB VIII) stellt sicher, dass geltende rechtliche und pädagogische Standards eingehalten werden. Die AV Hilfeplanung gibt vor, dass die sprachliche Verständigung sichergestellt sein muss.

5) Welche Größe in qm haben die jeweiligen Einrichtungen zu 2) der Antwort auf meine Anfrage 18/22411?

7) Welche Größe in qm haben die jeweiligen Einrichtungen – sofern in „Pflegefamilien“, die allein den Kindern zur Verfügung stehende Wohnfläche - zu 2) dieser Anfrage?

Zu 5. und 7.:

Grundsätzlich gilt, dass die Größe von 10m² bei Einzelzimmern sowie von 16m² bei Doppelzimmern nicht unterschritten werden darf. Einzelfallbezogene Daten liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie nicht vor.

6) Unter welchen Adressen befinden sich die jeweiligen Einrichtungen zu 2) der Antwort auf meine Anfrage 18/22411?

8) Unter welchen Adressen befinden sich die jeweiligen Einrichtungen zu 2) dieser Anfrage?

Zu 6. und 8.:

Die Adressen von Inobhutnahmeeinrichtungen mit Ausnahme der Notdienste und anderer niedrigschwelliger Erstaufnahmeeinrichtungen sind grundsätzlich nicht öffentlich.

9) Unternehmen betreuende Jugendämter zu 2) Dienstreisen, um sich von der Situation vor Ort zu überzeugen? Falls ja, welche Kosten sind dafür in den Jahren 2011 bis 2019 in den jeweiligen Berliner Bezirken entstanden?

10) Wie viele Reisen in welche Zielländer wurden jeweils durchgeführt?

Zu 9. und 10.:

Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie liegt hierzu keine Datenerhebung vor. Die fallzuständigen Jugendämter stimmen im Rahmen der Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII das Vorgehen im Einzelfall ab.

11) Was hat der Senat seit dem Erscheinen des Berichts des ARD-Magazins Monitor im Jahr 2015 http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/mit-kindern-kasse-machen-heimkinder-104.html konkret unternommen, um Kontrolle und Berichtswesen betreffend Unterbringungen im Ausland zu verbessern?

12) Was haben die einzelnen Berliner Bezirke seit dem Erscheinen des Berichts des ARD-Magazins Monitor im Jahr 2015 http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/mit-kindern-kasse-machen-heimkinder-104.html konkret unternommen, um Kontrolle und Berichtswesen betreffend Unterbringungen im Ausland zu verbessern?

Zu 11. und 12.:

Die Rahmenbedingungen für die Unterbringungen im Ausland sind bundesgesetzlich im § 78 b Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII) geregelt. Im Rahmen der Reformierung des SGB VIII sind Konkretisierungen in Bezug auf die Unterbringungen im Ausland vorgesehen. Die Verantwortung liegt beim Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Die Regelungen der §§ 45 ff SGB VIII treffen nicht auf Auslandmaßnahmen zu.

Berlin, den 9. März 2020

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie